





E. STRECKEISEN

KONFIRMATION 1978

## Meine lieben Konfirmanden,

unter meinen Lebenstagen steht ganz markant der Tag meiner Konfirmation. Damals legte ich das Gelübde ab:

„Ich entsage dem Teufel und all seinem Werk und Wesen und übergebe mich dir, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben, Gehorsam und ernstlichem Vorsatz, dir treu zu sein bis an mein Ende.“

Dieses Gelübde konnte ich mit Gottes Hilfe halten. Das hat mir viel Segen und Freude gebracht. Bei jeder Konfirmation im Hause Gottes, die ich miterlebte, habe ich immer dieses Gelübde erneuert.

Ich war mir bei der Konfirmation ganz klar über die Bedeutung des Tages. Die Lehrer zur Gerechtigkeit hatten uns gut vorbereitet. Längst sind sie in der Ewigkeit. In meinem Herzen aber steht ein prächtiges Denkmal für diese gläubigen Männer.

Ihr macht nun den gleichen Schritt, und auch Ihr seid gut belehrt worden über den Ernst und die Wichtigkeit der Konfirmation. Da Ihr ja gewiß vor dem großen Tag herzlich und fleißig gebetet habt, wird es Euch gelingen, aus reinem Herzen Euer Gelübde dem Herrn zu Füßen zu legen, und er wird es wohlgefällig betrachten und gnädig annehmen.

Es ist entscheidend für Eure Zukunft, ja unter Umständen für Eure Ewigkeit, welchen Weg Ihr nach Eurer Konfirmation einschlagt.

Der Glaubensvater Jakob mußte als junger Mann das Elternhaus verlassen. Er war aber vorher gesegnet worden. Welchen Weg schlug er ein? Genau den Weg, den ihm seine Eltern gewiesen hatten, nämlich zu Laban. Auf diesem Weg hatte er eine gewaltige Begegnung mit seinem Gott.

Als gesegneter und reicher Mann ist Jakob später zu seinem Vater zurückgekehrt.

Ich gebe Euch den dringenden Rat, den Weg einzuschlagen, den Euch die Boten Gottes weisen. Da werdet Ihr Begegnungen mit unserem Gott haben.

Zu Eurem Siegeslauf nach dem großen Ziel der Auserwählten wünsche ich Euch Gottes Segen und nach einem unvergeßlichen Konfirmationstag einen kräftigen Start auf der Laufbahn der Glaubenshelden.

Diesen großen Wünschen für Euch alle füge ich viele Grüße bei als

Euer Euch liebender

*E. Herberich*

